

Inhalt

Danksagung	9
Vorwort	11

TEIL I

<i>1. Zur psychoanalytischen Theorie der Affekte</i>	17
Definitionen von Affekten, Emotionen und Gefühlen	18
Die Beziehung der Affekte zu den psychischen Systemen und den Trieben	22
Die Einteilung der Affekte	24
Die kontroversen Vorstellungen über Spannungsaffekte und Abfuhraffekte	30
Die Lust-Unlust-Eigenschaften der Affekte	33
Lust-Unlust-Eigenschaften und ihre Beziehungen zur psychischen Ökonomie	36
Der Drang zur Veränderung der psychischen Situation	40
Abschließende Bemerkungen über die Beziehung zwischen den Lust-Unlust-Prinzipien und der psychischen Ökonomie	45
Die Modifizierung der Affekte unter dem Einfluß des Realitätsprinzips und der strukturellen Differenzierung	48
Das Moment der Geschwindigkeit bei den affektiven Erlebnissen	58
<i>2. Über das Lachen und den Sinn des Komischen in der Kindheit</i>	62
Die auslösenden Reize und der Ablauf des Lachens	62
Beobachtungen in einer Kindertagesstätte	71
Frau A.	72
Herr B.	81
Die Bedeutung des Lachens in den geschilderten Fällen	84
Exkurs — Karikatur und Komikerfilm	86
<i>3. Zur Beschaffenheit und Funktion normaler und pathologischer Stimmungen</i>	90
Allgemeine Merkmale von Stimmungen	90
Die ökonomische Funktion der Stimmungen —	
Frühe Stimmungsprädispositionen und ihre Entwicklung	99
Zwei Formen normaler Stimmungsveränderungen —	
Traurigkeit und Trauer, Fröhlichkeit und Freude	107

Eine vergleichende Untersuchung von normalen, neurotischen und psychotischen Stimmungsabweichungen — drei Fallbeispiele	116
<i>4. Verleugnung und Verdrängung</i>	140
Verleugnung und »Deck«-Phantasien bei Psychosen	140
Falldarstellung — Herr F.	144
Die Abwehrmechanismen des Patienten F.	151
Theoretische Erörterung des Unterschieds und des Zusammenwirkens von Verleugnung und Verdrängung	156
Die regressive Konkretisierung psychischer Realität	164
Die psychotische Verleugnung	171
<i>5. Die Depersonalisation</i>	179
Kurzer Überblick der psychoanalytischen Arbeiten zur Depersonalisation	180
Depersonalisationszustände bei politischen Gefangenen	184
Frau G.	193
Herr H.	195
Herr F.	198
Frau J.	204
Schlußfolgerungen	207
 TEIL II	
<i>6. Nosologische und theoretische Probleme der depressiven Zustände</i>	215
Begriffsverwirrung und verschiedene Forschungsmethoden	215
Die Unterscheidung von »einfacher« psychotischer und akuter psychotischer Depression	220
Die Arbeiten von Edward Bibring, Margaret S. Mahler und David L. Rubinfine	225
Zusammenfassung eigener Ansichten	233
<i>7. Eine besondere Reaktionsweise auf frühen Objektverlust</i>	236
Familienroman und früher Objektverlust	236
Mary K.	238
Robert H.	245
Paul L.	249
Vergleich und Zusammenfassung	254

8. <i>Der Einfluß frühkindlicher Konflikte auf wiederholte depressive Zustände</i>	259
Peggy M. — differentialdiagnostische Fragen	259
Der Fallbericht	262
Zusammenfassung des Fallberichts	279
Abschließende Bemerkungen über den grundlegenden depressiven Erkrankungs Vorgang	284
9. <i>Zur psychoanalytischen Theorie der zyklischen Depression</i>	287
Ein allgemeines metapsychologisches Konzept der Psychose . .	287
Das klinische Bild der manisch-depressiven Persönlichkeit — Herr N.	290
Zur Entstehung des depressiven Zustands	295
10. <i>Psychotische Identifizierungen</i>	304
Zur Entwicklung der Identifizierungsvorgänge	304
Frau O.	311
Frau P.	317
Der Vergleich von manisch-depressiven mit schizophrenen Identifizierungsmechanismen	325
Zusammenfassung	328
11. <i>Über Unterschiede zwischen schizophren-depressiven und melancholisch-depressiven Zuständen</i>	330
Die Auffassungen von E. Bleuler, E. Kraepelin und J. Lange Janet Q. — der Krankheitsverlauf	330
Die frühkindlichen Konflikte und Identifizierungen der Patientin	336
Die Bedeutung früh auftretender affektiver Störungen für die Differentialdiagnose	342
Der Mangel an bewußten Schuldgefühlen als ein weiteres Kriterium für die Differentialdiagnose	345
Zusammenfassung	349
12. <i>Zur erschwerten Handhabung der Übertragung bei der psychoanalytischen Behandlung von Patienten mit schweren Depressionen</i>	354
Die wichtigsten Fragestellungen und die Eingrenzung des Themas auf Patienten mit erheblich gestörter Ich-Struktur .	354
Herr R. — die Entfaltung der Übertragung in vier typischen Stadien	358

Die pathologische Interaktion zwischen manisch-depressiven Patienten und ihren Partnern	363
Die emotionale Einstellung des Analytikers zum schwer depressiven Patienten	370
<i>13. Über das Agieren und den Drang zu Verrat und Treuebruch bei paranoiden Patienten</i>	<i>377</i>
Verrat als besondere Form des Agierens	377
Herr V.	379
Herr W.	386
Bemerkungen zur paranoiden Symptombildung, paranoiden Persönlichkeit und Homosexualität	391
Christus-Identifizierung und Judas-Konflikt	396
Anhang	399
Bibliographie	407
Namenverzeichnis	423
Sachverzeichnis	426
Verzeichnis der Fälle	448